

Soeben erschien:

# Der Teufel im Tintenfaß

Erkennung menschlicher Schwächen, Verbrechen  
und Krankheiten aus der Handschrift

Von

Nervenarzt **Dr. med. G. Lomer**, Hannover

Mit 88 Abbildungen

1926. Groß-Oktav, 80 Seiten. Preis M. 2.50 ord., M. 1.75 netto, M. 1.50 bar. Frei-Expl. 11/10

2 Probe-Exemplare mit 50% Rabatt

Dieses Werkchen, das in seiner überaus praktischen Fassung tatsächlich eine Lücke im graphologischen Schrifttum füllt, ist als Frucht langjähriger Spezialstudien in ärztlicher Praxis und eines erfahrungsreichen Lebens entstanden. Der Verfasser, der auch auf den Gebieten der Handsekkunst und Astrologie wohlbekannt ist, legt hier den gedrängten Auszug aus einer ungeheuren Materialfülle vor, die sich in anderthalb Jahrzehnten der Arbeit angesammelt hat. Was er über die Schrifteneigentümlichkeiten der Verbrecher und Kranken sagt, dürfte in dieser Prägnanz und Sachverständigkeit, dabei überzeugenden Schärfe hier überhaupt erstmalig gesagt sein.

Das Buch soll wecken und will denkende Köpfe teils zu eigenen Studien ermuntern, teils sie auf die Hauptpunkte hinweisen, auf die es praktisch bei der Beurteilung der Mitmenschen aus der Schrift wesentlich ankommt. Es will zeigen, wie sich der Erfahrene im Drunter und Drüber eines zerfallenden Wirtschaftssystems vor Schaden schützen kann, und möchte damit eine soziale Aufgabe erfüllen, die nicht ganz gering einzuschätzen ist.

Interessenten sind Graphologen, Ärzte, Kriminalisten, Personalleitungen von Handels- und Industriefirmen, Banken, Behörden, Okkultisten usw. Die gut ausgestattete und mit hübschem, zweifarbigen Umschlag versehene Schrift läßt sich auch leicht aus dem Schaufenster verkaufen.

Kommissions-Exemplare, Buchkarten und Plakate stehen gern zur Verfügung.



Pyramiden-Verlag / Dr. Schwarz & Co. / G.m.b.H.  
Berlin W 57

Soeben erschien:

# HANDBUCH DER PHYSIK

Unter redaktioneller Mitwirkung von

R. Grammel-Stuttgart, F. Henning-Berlin, H. Konon-Bonn, H. Thirring-Wien,  
F. Trendelenburg-Berlin, W. Westphal-BerlinHerausgegeben von **H. Geiger**-Kiel und **Karl Scheel** Berlin-Dahlem

Zehnter Band

## Thermische Eigenschaften der Stoffe

Redigiert von **F. Henning**Mit 207 Abbildungen — 493 Seiten Gr. 8° — Gewicht 970 g; gebunden Gewicht 1120 g  
RM 35.40; gebunden RM 37.50

Inhaltsübersicht: Zustand des festen Körpers. Von Prof. Dr. E. Grüneisen-Charlottenburg. Schmelzen, Erstarren und Sublimieren. Von Prof. Dr. F. Körber-Düsseldorf. Zustand der gasförmigen und flüssigen Körper. Von Prof. Dr. J. D. van der Waals jr.-Amsterdam. Thermodynamik der Gemische. Von Prof. Dr. Ph. Kohnstamm-Amsterdam. Spezifische Wärme. (Theoretischer Teil.) Von Prof. Dr. E. Schrödinger-Zürich. Spezifische Wärme. (Experimenteller Teil.) Von Dr. K. Scheel-Berlin-Dahlem. Die Bestimmung der freien Energie. Von Dr. F. Simon-Berlin. Thermodynamik der Lösungen. Von Prof. Dr. C. Drucker-Leipzig.

Das Handbuch der Physik, von dem zunächst der zehnte Band erschienen ist, bietet eine vollständige Darstellung des heutigen Standes der experimentellen und theoretischen Physik. Durch weitgehende Unterteilung des gesamten Stoffes auf die in den einzelnen Spezialgebieten tätigen Forscher wird eine wirklich moderne und kritische Darstellung der Physik ohne eine übermäßige Belastung des einzelnen erzielt. Das Werk wird sich in 24 Bände zu etwa 30 Bogen gliedern und noch im Laufe des Jahres 1926 zum Abschluß kommen. Jeder Band behandelt ein abgeschlossenes Thema und enthält ein eingehendes systematisches und alphabetisches Register, in welchem außerdem noch Hinweise auf die in anderen Bänden bearbeiteten Nachbargebiete zu finden sind. Dadurch erweist sich das Handbuch als besonders geeignet zur raschen Orientierung auf dem Gebiete der Physik.

Jeder Band ist einzeln erhältlich.

Als nächste Bände erscheinen Band XXII, XXIII, XI und IX.

Interessant ist jeder Wissenschaftler, der sich über die Fragen auf dem Gebiete der Physik rasch orientieren will. Für den 10. Band kommen insbesondere Ingenieure und Techniker in Frage.

Mit der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für technische Physik, der Deutschen Bunsen-Gesellschaft, der Deutschen Röntgen-Gesellschaft, der Deutschen Chemischen Gesellschaft, dem Verein Deutscher Ingenieure, dem Verband Deutscher Elektrotechniker sind Vereinbarungen getroffen worden, denen zufolge deren Mitglieder bei direktem Bezug durch den Verlag einen Vorzugspreis genießen. Ähnliche Vereinbarungen mit anderen wissenschaftl. Vereinigungen bleiben vorbehalten.

Ich bitte Fortsetzungslisten anzulegen.

Berlin W9, Ende Februar 1926.

Z

Julius Springer